

Seite 1:

KÖLN

EHRENAMTSPREIS

Die guten Taten der Räuber

Die Urbacher Räuber, eine Karnevalsgesellschaft mit sozialem Engagement, wurden mit dem Ehrenamtspreis „Köln Engagiert 2012“ ausgezeichnet. Die Jury um OB Roters hatte aus 180 Vorschlägen elf Preisträger gekürt.

> Seite 26

Seite 26:

Montag, 3. September 2012 Kölner Stadt-Anzeiger

Ehrung für klügelnde Räuber

KÖLN ENGAGIERT Die Stadt zeichnet elf Ehrenamtler und Vereine für ihr Engagement aus

VON CHRISTIAN KRÄMER

Die Karnevalsgesellschaft KG Urbacher Räuber hat ein einfaches Rechenmodell für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten: „Das Jahr hat 365 Tage, davon sind sieben Karneval. Dann haben wir aber noch 358 Tage, an denen wir etwas Sinnvolles tun können“, sagt KG-Präsident Thomas Dieckmann. Seit acht Jahren kümmern sich die Räuber um soziale Projekte in Porz. Am Sonntag wurden sie im Rahmen des Ehrenamtstages im Rathaus mit dem Preis „Köln Engagiert 2012“ ausgezeichnet. Die Jury um Oberbürgermeister Jürgen Roters hatte aus 180 Vorschlägen elf Preisträger gekürt.

Für die gut vernetzten Jecken aus Porz ist vor allem schnelles und unkompliziertes Engagement wichtig. „Im Hospiz bei uns in Urbach waren vor kurzem einige Waschbecken undicht“, erzählt Dieckmann. „Da haben wir eine E-Mail rumgeschickt, und innerhalb weniger Stunden haben sich befreundete Klempner gefunden, die den Schaden schnell und gratis repariert haben.“

Doch natürlich lassen sich nicht alle Probleme in der laut Dieckmann „geilsten Stadt Deutschlands“ so unkompliziert lösen. Für ihr aktuelles, ambitioniertes Ziel, einen 45 000 Euro teuren Spielplatz in Porz zu errichten, bedienten sich die Räuber einer vermeintlichen Schattenseite Kölns: „Klüngel muss ja nicht immer schlecht sein“, sagt Dieckmann.



Unter den Augen der aktuellen Ehrenamtspatin Annette Frier sowie von Laudator und Bürgermeister Hans-Werner Bartsch (links) nimmt die KG Urbacher Räuber das Preisgeld entgegen.

BILD: STEFAN WORRING

Die KG möchte das Projekt mit Einnahmen aus Karnevalssitzungen finanzieren. „Wir sagen zu den Künstlern: Ihr könnt bei uns Geld verdienen, aber wir erwarten auch, dass ihr mal kommt und umsonst auftritt“, erklärt Dieckmann. In den vergangenen acht Jahren sammelten die Karnevalisten über 100 000 Euro für wohltätige Zwecke. „Die Räuber betreiben gelebte Sozialarbeit“, lobte OB Roters. Beim Ehrenamtstag auf Heumarkt und Alter Markt stellten sich am Sonntag zahlreiche weitere Initiativen vor.

Die übrigen Preisträger von „Köln Engagiert 2012“

Annelie Appellmann, barrierefreies Wohnen und Leben in Niehl
Georg Leutert, „Café Mittendrin“ in Dünwald

Ute Liebetrau, soziales Engagement in Höhenberg und Vingst
Brigitte Unkel-Brösecke, Begegnungscafé für NS-Verfolgte am Dom

Azra Saglam, Ramazan Saglam und Oktay Akin, Gewaltprävention und interkulturelle Verständigung in Buchheim

Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Projekt „Schüler helfen Schülern“
Lise-Meitner-Gesamtschule, Projekt „Schülerfirma ökotec“
Allerweltskino e. V., Filmische Einblicke in andere Kulturen
Studentisches Forum für Integration und Bildung e. V., Engagement für benachteiligte Schüler/innen in Problembezirken
Jugendpräventionsteam der Aidshilfe Köln e. V., Aufklärungs- und Inforeveranstaltungen